

KAPITEL I EINLEITUNG

A. Der Hintergrund

Hasanah (vgl. 2012) meint, dass Pragmatik ein Teil von der Linguistik ist, die die Beziehung zwischen der Sprache und dem Kontext untersucht und begründet den Begriff über die Sprache. Das Verständnis zeigt auf die Fakten, dass man das große Wissen braucht, um den Sprechakt, die Bedeutung des Wortes, und die Beziehung der Sprachregeln mit dem Kontext ihres Benutzers zu verstehen. Deshalb wird die Pragmatik sehr relevant benutzt, um den Sprechakt in einem Kontext auszudrücken. So dass es gesagt werden kann, dass der Sprechakt ein Kommunikationsprozess ist, das die Situation beachtet, als der Sprecher die Äußerung gibt. Chaer und Agustina (vgl. 2004:16) meinen, dass Sprechakt ein individuelles Phänomen ist, das psychologische Eigenschaft hat und das Stattfinden bei der Sprachfertigkeit des Sprechers in der Situation festgelegt wird.

Die Sprache ist als ein Mittel, um miteinander in Beziehung zu stehen. Die Sprache wird benötigt, um die Information zu bringen. Dazu wird die Beherrschung der Sprache und die sprachlichen Elementen gefordert, wie zum Beispiel: die Beherrschung der vier Sprachfertigkeiten, die Beherrschung der Grammatikregeln, und die Beherrschung des Wortschatzes. In unserem Leben wird Kommunikation gebraucht, um eine Idee, eine Meinung oder einen Gedanken auszudrücken.

Eine Sprache bringt das Nachdenken von jedem Individuum zusammen, das um das andere Individuum informiert wird, so daß eine Kommunikation erschafft und verbunden wird. Um einander in Verbindung stehen kann, muss zu dem Sprecher und Sprecherpartner gleiches Verständnis auf diese Sprache haben, sonst wird Mißverständnis gesehen. In der Kommunikation benutzt eine Sprache, die Sprechakt genannt wird (Purwo, 1990: 19). Sprechakt ist eine Handlung, die mit einem Sprecher verwirklichen kann. Sprechakt geschieht in der täglichen Realität der Menschen, besonders in mündlicher Kommunikation, die durch das literarische Werk aufgetaucht wird. Eine von dem literarischen Werk ist Komik. Komik ist eine Kunstform, die keine bewegten Bilder so angeordnet sind. Der Dialog, der in einer komik vorkommt, wird angemessen als eine Untersuchung von einem Sprechakt analysiert. Diese Untersuchung zielt, um die Äußerung der Figur in der komik "Gangsterschatz" in fünften Arten des illokutionären Aktes zu klassifizieren, die von Theorie Searle (1969) genommen werden. Sie sind repräsentative, expressive, direktive, kommissive und deklarative.

In der Komik Gangsterschatz gibt es den illokutionären Akt, der von der Figur getan wird. Danach werden die Sätze verstanden. In der Komik Gangsterschatz gibt es viele illokutionären Sätze. Die Verfasserin interessiert sich für den illokution Akt zu analysieren. In der Kommunikation wird Sprechakt gebraucht, um das Misverständnis zu behindern. Die Untersucherin wählt diese Komik "Gangsterchatz" als Datenquelle, weil in der Komik "Gangsterchatz" mehr illokutionäre Sätze gefunden wird.

B. Die Identifizierung des Problems

Basierend auf den Hintergrund des Problems, kann es mehrere Aussagen in Zusammenhang geben, wie:

1. In der Kommunikation gibt es manchmal Missverständnis, wegen des nicht verstandenen Sprechaktes.
2. Der Sprechakt kann anders bedeuten, es hängt von Kontext ab, deshalb soll man ihn verstehen.

C. Die Begrenzung des Problems

Die Untersuchung wird auf die Analyse des illokutionären Aktes in der Komik Gangsterschatz begrenzt.

D. Die Untersuchung des Problems

Die Untersuchungsprobleme, die in dieser Untersuchung untersucht werden, sind:

1. Welche Art von dem illokutionären Akt gibt es in der Komik Gangsterschatz?
2. Welche Art des illokutionären Aktes kommt am häufigsten in der Komik Gangsterschatz?

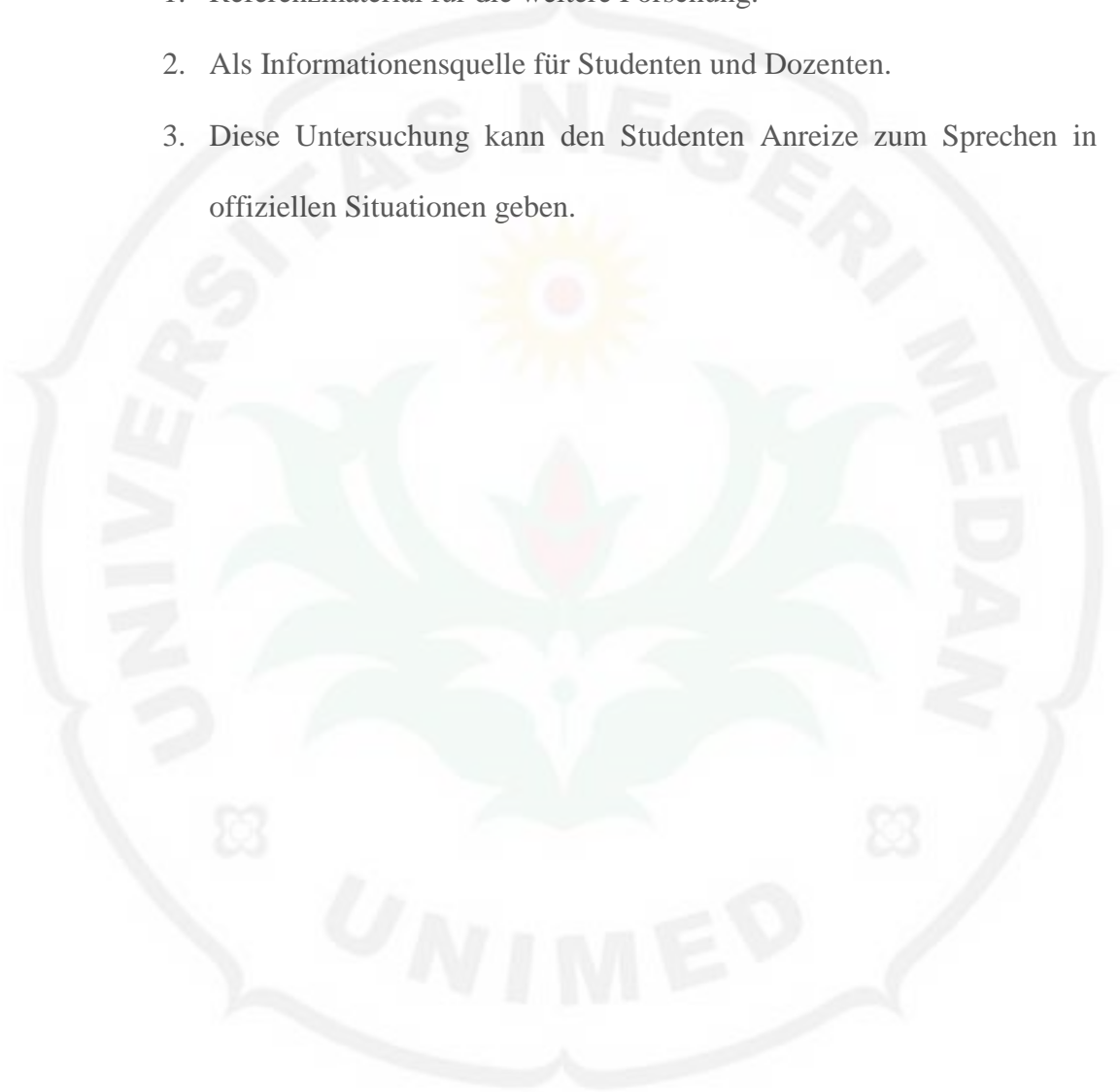
E. Das Ziel der Untersuchung

Die Ziele dieser Untersuchung sind:

1. Um den illokutionären Akt in der Komik "Gangsterschatz" zu wissen.
2. Um festzustellen, welche Arten des illokutionären Aktes ist am häufigsten in der Komik "Gangsterschatz".

F. Der Untersuchungnutzen

1. Referenzmaterial für die weitere Forschung.
2. Als Informationsquelle für Studenten und Dozenten.
3. Diese Untersuchung kann den Studenten Anreize zum Sprechen in offiziellen Situationen geben.



THE
Character Building
UNIVERSITY